



## **Gartenservice Andreas Perner**

**Wir führen sämtliche Gartenarbeiten  
Kompetent, zuverlässig und zu  
zu fairen Preisen aus**

Kolpingstr. 8 / 67105 Schifferstadt  
Telefon : 06235 / 457312  
Fax : 06235 4587124  
Mobil : 01796891205

E-Mail : [Traumgarten-perner@Gartenservice-perner.de](mailto:Traumgarten-perner@Gartenservice-perner.de)

[www.Gartenservice-perner.de](http://www.Gartenservice-perner.de)

---

# **Schnittanleitungen für Ziergehölze**

## Allgemeines

### **Warum soll man überhaupt schneiden?**

1. Jungtriebe blühen besser: Triebe verholzen mit der Zeit und verkahlen dann.
2. Überalterte Triebe sind Krankheitsanfälliger
3. Mangel an Licht und Luft begünstigt Krankheiten und behindert die Blüte.
4. Die Wuchsform wird verbessert

### **Wann schneiden ?**

*Jederzeit.*

### **Ausnahmen**

1. Nicht im Frühjahr, wenn bereits ein deutlicher Austriebsbeginn zu sehen ist, da dann der Saft steigt und die Gefahr des Ausblutens besteht.
2. Nicht bei sehr heißen Temperaturen ( über 30° ) und nicht bei sehr kalten Temperaturen ( unter – 5° )

### **Bester Zeitpunkt, schnellster Wundverschluß**

- Sehr zeitiges Frühjahr
- Kurz vor Austriebsbeginn, nicht zu spät, s.o.!
- Bei trockener warmer Witterung
- Geschnitten wird ab dem 3 – 5 Standjahr, und zwar am besten regelmäßig, d.h. im allgemeinen jährlich, da nicht alle Gehölze Rückschnitt in das alte Holz vertragen.
- Bei Befallsgefahr durch Pilze, Bakterien, Insekten : Während der Wachstumsperiode, am besten Sommer.
- Bei Laubabwerfenden : In unbelaubtem Zustand ( wegen der besseren Übersicht am schnellsten und einfachsten )
- Stärkere Rückschnitte : Kurz vor Austriebsbeginn, dann ist die Zeit, in der die Pflanzen unnatürlich aussehen, besonders kurz

### **Man entfernt folgende Triebe:**

- tote
- beschädigte
- dürre
- sich überkreuzende

- zu dicht stehende
- nach innen ins Strauch- bzw- Kroneninnere wachsende
- die Wuchsform beeinträchtigende ( Gehölze aus Entfernung betrachten )

*Bei Bäumen ggf. zusätzlich*

- Konkurrenztriebe zu Mittelast und Leitästen ( Gerüst )
- Wasserschosse

### **Entfernen von Wildtrieben**

Wildtriebe entwickeln sich nur bei veredelten Pflanzen. Dazu gehören Eiben- und Schneeball-Sorten, Obstbäume inklusive Beerenobst, Rhododendren, Rosen und einige Besonderheiten, wie die Korkenzieher-Hasel.

Werden die Wildtriebe nicht entfernt, kann es die Edelsorten überwuchern, da sie wüchsiger und insgesamt robuster sind. Je eher Wildtriebe entfernt werden, umso besser!

Befindet sich der Wild-Austrieb über der Erde, sollten Sie direkt am Stamm mit Astring glatt wegschneiden, um einen Neuaustrieb unbedingt zu vermeiden. Es lohnt sich gegebenenfalls mit einem Messer nachzuarbeiten.

Entspringt der Wildtrieb unterirdisch, sollten Sie sich die Mühe machen ihn direkt am Ansatz zu entfernen. Graben Sie dazu die Stelle frei und entfernen Sie den Wildtrieb sorgfältig. Ansonsten müssen Sie immer wieder mit einem Durchtrieb rechnen, was im Endeffekt mehr Aufwand bedeutet.

### **Wie schneiden ?**

#### Sichtschutz bzw. Formhecken :

Einkürzen des Neutriebes mit der Heckenschere geht am schnellsten und bewirkt bei den meisten Heckenpflanzen die beste kompakte Wuchsform / Sichtschutz. Man schneidet die Heckenseiten von Anfang an leicht schräg, so dass sie nach oben schmaler werden und spitz zulaufen ( Anlauf ). Die Spitze flacht oder rundet man leicht ab. So ist die Hecke weniger empfindlich für Windbruch und Schneeschäden, und Licht kann vom Fuß bis zur Spitze gleichmäßig an alle Heckenteile gelangen. Hat die Hecke ihre vorgesehene Größe und Form erreicht, muss man sie einfach nur regelmäßig trimmen, um diese Form zu erhalten. Zeitpunkt, Häufigkeit und Grad des Schnittes variieren je nach Pflanzenart.

#### Die meisten Hecken werden zwei mal jährlich geschnitten:

- *Laubhecken im Winter und Hochsommer*
- *Immergrüne im Frühling und Spätsommer.*

Am wichtigsten ist das **regelmäßige Schneiden bei Koniferenhecken**, damit sie dicht zuwachsen. Ungepflegte Hecken entwickeln schnell einen lockeren, löchrigen und sparrigen Habitus, an dem das Laub nur noch an den Zweigspitzen sitzt. Solche

Hecken sind unansehnlich und splintern leicht bei starkem Wind und unter Schnee. Man kann sie nicht wieder in Form bringen, sondern muss sie durch eine neue Hecke ersetzen!

Regelmäßig geschnittene Koniferen haben eine dichte Oberfläche und keine Blätter im Inneren. Nur sehr selten treiben aus altem Holz neue Triebe aus.

Eine Ausnahme bildet die Eibe, die ungemein schnittverträglich und stockausschlagfähig ist.

#### Lockere Zierstrauchhecke :

Da die einzelnen Pflanzen nicht so dicht wie bei einer geschlossenen Hecke gepflanzt werden wirkt jeder Strauch für sich und muss beim Schnitt auch so behandelt werden. Deshalb wird eine Blütenstrauchhecke nicht durch Schnitt formiert sondern ausgeschnitten. Es gibt immer ein unschönes Bild, wenn Blütensträucher seitlich am Zaun oder Weg oder sogar in der Höhe mit der Heckenschere einfach abgeschnitten werden.

#### Frühjahrsblüher ( blühen und treiben ) :

Frühblühende Ziergehölze, wie Forsythien, Zierjohannisbeeren, Seidelbast, Felsenbirnen, Schneeball oder Deutzien, werden unmittelbar nach Ihrer Blüte, also meist ab Ende April und im Mai geschnitten. In der Wachstumsphase werden viele neue Triebe gebildet und die bereits 1-jährigen Triebe bilden reichlich Blütenknospen an zahlreichen Kurztrieben. Bei späterem Schnitt ab September oder im Winter werden Blütenknospen entfernt!

Diese Gruppe von Ziersträuchern sollten Sie nicht wie eine Hecke schneiden, sondern lediglich älteres Holz dicht am Boden entfernen und dadurch auslichten. Belassen Sie jeweils 1/3 1-jährige und 1/3 2-jährige Triebe. Den Zuwachs mit eingerechnet wird der Busch wieder kräftig. Haben Sie keine Angst kräftig auszulichten, die Gehölze sind robust und werden es mit gesundem, kräftigem Wachstum danken.

#### Sommerblüher ( treiben und blühen ) :

Sommerblühenden Ziergehölze ( z.B. Weigelien, Duftjasmin, einige Spieren und die Strauchrosen (Wildrosen)) werden jährlich zum Winterausgang bis zum frühen Frühjahr (Februar-März) geschnitten. Sie bilden ihre Blüten während der ersten Sommerhälfte und dürfen daher auf keinen Fall zusammen mit den Frühjahrsblühern ausgelichtet werden!.

Ähnlich wie bei den Frühjahrsblühern wird altes Holz, dicht am Boden, entfernt. Vermeiden Sie unbedingt das Schneiden an den äußeren Astpartien. Der natürliche Wuchs der Sträucher wird dadurch verhindert, die Sträucher werden langfristig außen viel zu dicht und kahlen innen aus, was die Blickdichtigkeit verhindert.

## **Rosenschnitt**

Edelrosen brauchen alljährlich im Frühjahr einen kräftigen Rückschnitt.

### **Regeln die Sie beachten sollten!**

1. Zuerst erfrorene, abgestorbene und kranke Triebe bis ins gesunde Holz herausschneiden.
2. Je weiter ein Trieb zurückgeschnitten wird, umso stärker und länger treibt er danach aus.
3. Dicke Triebe weniger stark zurückschneiden. Sie entwickeln mehr und stärkere Triebe als dünne.
4. Wollen Sie langstielige Blüten (zum Beispiel bei Edelrosen), dann weiter zurückschneiden.
5. Grundsätzlich 1-2 cm über einem nach außen gerichteten Auge (Triebanlage oder Knospe) schneiden, aus dem sich der neue Trieb entwickeln soll. Verwelkte Blüten sollten Sie herausschneiden; das fördert eine erneute Blüte im Sommer.

### **Kletterpflanzen :**

*Erhaltungsschnitt* :Einen Erhaltungsschnitt nimmt man am besten während der Vegetationsruhe vor. Für einen Rückschnitt zur Förderung der Blüte muss man das Blühverhalten der Pflanze kennen. Pflanzen, die am Holz des Vorjahres blühen, blühen vor dem Hochsommer. Man schneidet direkt nach der Blüte die abgeblühten Triebe bis auf Knospen oder Seitentriebe zurück. Aus ihnen treibt neues Blütenholz für das kommende Jahr. Kletterer, die am diesjährigen Holz blühen, werden im Frühling zurückgeschnitten. Man kürzt sie bis auf 3-6 Knospen ein, damit sich Blütentriebe bilden. Immergrüne schneidet man im Sommer, ebenso starkwüchsige Kletterer, deren Wuchs man begrenzen will. Schneiden sie nicht zu viel, das führt zu einem übermäßigen Austrieb mit nur wenigen Blüten.

*Verjüngungsschnitt* :Sich selbst überlassene Kletterpflanzen überwuchern schnell das Rankgerüst und wachsen nur noch senkrecht. Verholzen die Triebe, lassen sie sich kaum noch korrigieren. Dichtes verworrenes Wachstum kann das Gerüst beschädigen und enthält meist viel hässliches, totes Holz, so dass die Pflanzen nur noch wenig blühen und fruchten. Eine von Schädlingen und Krankheiten befallene ersetzt man am besten durch eine neue. Sind die Pflanzen grundsätzlich gesund, kann man sie im Winter verjüngen. Am einfachsten ist es, die ganze Pflanze bis nah am Boden abzuschneiden. Verkraftet die Pflanze keinen drastischen Rückschnitt, verteilen sie den Schnitt auf 2-3 Jahre.